

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 7 - Juni 1971

— 50 JAHRE —

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen e. V.



Zum Geleit

Der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft wünschen wir zum 50jährigen Bestehen einen guten, harmonischen Festverlauf.

Wir verbinden damit den Wunsch, daß die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft noch viele solche Ehrentage erleben und daß sie weiterhin bei allen Schichten der Bevölkerung ihre große Beliebtheit erhalten möge.

Ein herzliches Willkommen den Abordnungen der auswärtigen Vereine und allen Gästen, die sich in diesen Tagen mit uns freuen wollen.

Kämpchen

(Präses)

Gartmann

(Brudermeister)

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 - 1971



Hofstaat 1921

von links nach rechts:

Pfarrer Bals
 Prinzessin Otto zu Schaumburg-Lippe
 Prinz Otto zu Schaumburg-Lippe
 Frau Dirksmeier
 Konrad Dirksmeier (Oberst)
 Fr. Franziska Schriewesmeier
 Frau Gehrken
 Bernhard Gehrken (Zeremonienmeister)
 Fr. Bernhardine Sinne (Königin)
 Johannes Markus (König)
 Franz Happe

Frl. Klösener
 Joh. Syring
 Ferdinand Giesguth
 Theodor Freise
 Frl. Lengeling
 unbekannt
 Konrad Junker
 Konrad Helmer
 Frl. Fernhomberg
 Anton Sinne
 Adolf Markus (Vater des Königs)
 Vikar Kevekordes

Um die Personen auf dem Bild „Schützengruppe aus dem Gründungsjahr 1921“ in der Ausgabe 6 gab es viel Rätselraten. „Wer ist wer?“ wurde immer wieder gefragt. Hier die Namen der Schützen:

hintere Reihe:

Josef Pläß
 Stefan Kürpick
 Franz Petermeier
 Johannes Mürhoff
 Ferdinand Ikenmeier
 Heinrich Meilwes
 Josef Göbel
 Hubert Schumacher

vordere Reihe:

Anton Hartmann
 Heinrich Ewersmeier
 Konrad Helmer
 Xaver Schulze
 Bernhard Hagenhoff
 Heinrich Gehrken

Ehrentafel der Königspaare

Jahr	König	Königin
1921	Johannes Markus	Bernhardine Sinne
1922	Wilhelm Jakobsmeier	Clara Craesmeyer
1923	Franz Timmerberg	Theresia Elpmann
1924	Heinrich Meilwes	Elisabeth Petermeier
1925	Franz Eusterholz	Maria Lange
1926	Franz Kürpick	Franziska Schulze
1927	Heinrich Lindhauer	Änne Elpmann
1928	Anton Schnieder	Therese Agnesens
1929	Hermann Jakobs	Änne Papenkordt
1930	Lorenz Wüschén	Änne Kürpick
1931	Heinrich Kürpick	Änne Agnesens
1932	Hubert Schumacher	Änne Timmerberg
1933	Anton Schäfers	Anny Jakobsmeier
1934	Wilhelm Bentler	Elli Ikemeyer
1935	Hermann Steins	Anna Flügel
1936	Anton Hartmann	Maria Ewersmeyer
1937-38	Anton Hissmann	Maria Meiwes
1939	Franz Lindhauer	Katharina Heimann
1949	Willi Ikemeyer	Doris Beine
1950	Hermann Jakobs	Elisabeth Hartmann
1951	Franz Liggesmeyer	Käthe Tölle
1952	Hermann Kürpick	Luzia Tiggesmeyer
1953	Ferdy Jürgens	Josefine Claus
1954	Konrad Norenkemper	Hildegard Güllenstern
1955	Franz Meyer	Wilhelmine Freise
1956	Bernhard Düsterhaus	Gertrud Jakobs
1957	Johannes Rempé	Änne Tanger
1958	Hermann Junker	Gerti Elpmann
1959	Franz Wegener	Annemarie Joachim
1960	Wilhelm Jakobsmeier	Käthe Meier
1961	Alfons Tanger	Thea Wellings
1962	Franz Lütkefedder	Mia Ikemeyer
1963	Hermann Liekmeier	Marlis Humpert
1964	Franz Eusterholz	Hildegard Lütkemeyer
1965	Paul Vogt	Otti Miessen
1966	Wilhelm Elpmann	Hildegard Junker
1967	Theo Freise	Änne Eusterholz
1968	Stefan Kalle	Elisabeth Drewes
1969	Rolf Wellings	Anneliese Menne
1970	Anton Liekmeier	Mia Ikemeyer



Festzug 1929



Königspaar 1949 mit den Offizieren der Bruderschaft (1. Schützenfest nach dem Kriege)

vordere Reihe Hermann Steins, Ferd. Hussmann, Hermann Kürpick, Franz Jakobs
 Konrad Dirksmeier (Oberst), Vikar Niehörster, Doris Beine (Königin), Willi Ikemeyer (König),
 Pfarrer Mentrop, Joh. Markus. Hubert Schumacher, Xaver Agnesens, Xaver Henkemeye,
 Stefan Kürpick, **hintere Reihe** Konrad Norenkemper, Stefan Liekmeier, Fritz Ikemeyer,
 Konrad Dirksmeier, Fritz Voß, Ferdinand Mersch, Anton Hartmann, Johannes Rempe,
 Bernhard Gockel, Dorenkamp, Herm. Jürgens, Adolf Behler, Dr. Anton Güllenstern,
 Hermann Jakobs **Prinzen des Jahres 1949** Kronprinz: Josef Henkemeyer,
 Zepterprinz: Heinrich Brand, Apfelprinz: Robert Hillebrand.

Aus dem Schützenleben

Fortsetzung

Die Zahl der Schützenbrüder nahm in den Jahren des Bestehens der Bruderschaft mehr und mehr zu. So zählt die Bruderschaft heute über 600 Mitglieder. Das Geschehen in der Bruderschaft in den letzten 10 Jahren ist ein Verdienst des 1. Brudermeyers Anton Hartmann mit seinen treuen Mitarbeitern. So leistete die Bruderschaft finanzielle Beiträge für die Anschaffung von Spielgeräten auf dem Spielplatz des neuen Kindergartens an der Urbanstraße. Ein ansehnlicher Betrag wurde für die noch nicht abgeschlossene Renovierung unserer Pfarrkirche gestiftet. Der Aufbau des Jugendspiellmannszuges erfuhrt durch die Bruderschaft, sowie durch die Gemeinde, finanzielle Unterstützung. Jeder Bürger der Gemeinde wird inzwischen erfahren haben, daß beim Spiellmannszug in Elsen keine Nachwuchssorgen mehr bestehen. Hier gilt ein besonderer Dank dem Tambormajor

Heinrich Steins mit seinen treuen älteren Ausbildern. Auch beim diesjährigen Jubelfest wird der Jugendspiellmannszug die vielen Besucher erfreuen.

Das 50jährige Jubelfest nimmt seinen Anfang mit dem Vogelschießen am 27. Juni 1971. Die Schützen treten an diesem Tage um 14.30 Uhr auf dem Dreizehnlinden-Sportplatz an. Der Festzug beginnt um 15.00 Uhr. Er wird angeführt vom Spiellmannszug mit der Jugendgruppe, sowie der Musikkapelle Elsen unter der Leitung des Kapellmeisters **Konrad Koch**. Ab 16.00 Uhr beginnt das Schießen. Erst werden die 3 Prinzen geschossen. Dann folgen die Ehrenschnüsse. Danach erst wird der Jubelkönig 1971 ausgeschieden. Ab 18.00 Uhr ist Tanz im Festzelt. Um 20.00 Uhr ist die Proklamation des Jubelkönigs mit seinem Hofstaat, sowie die Proklamation des Jungschützenprinzen.

Am 3., 4. und 5. Juli 1971 findet das Jubelschützenfest ebenfalls auf dem Sportplatz, aber in geräumigeren Zelten wie bisher, statt.

Festfolge

Samstag, den 3. Juli

- 17.00 Uhr Antreten des Bataillons auf dem Festplatz.
Auszeichnung verdienter Schützenbrüder.
Abmarsch zur Kranzniederlegung und zum Ständchen beim König und bei der Königin.
- 20.30 Uhr Großer Zapfenstreich bei der Königin.

Sonntag, den 4. Juli

- 14.30 Uhr Antreten des Bataillons auf dem Festplatz.
- 15.00 Uhr Empfang der auswärtigen Schützen-Bruderschaften und Vereine auf dem neuen Sportplatz.
- 15.30 Uhr Festzug durch die Gemeinde mit anschließender Parade auf dem neuen Sportplatz.
- 17.00 Uhr Beginn des Festballes.

Montag, den 5. Juli

- 8.00 Uhr Schützenhochamt.
- 9.00 Uhr Frühstück im Festzelt.
- 19.00 Uhr Antreten des Bataillons zum Empfang des Hofstaates und anschließend Tanz.

Der Höhepunkt des diesjährigen Schützenfestes wird der Festzug am Sonntagnachmittag sein. Das Jubiläumskönigspaar von 1921 nimmt mit mehreren Mitbegründern der Bruderschaft daran teil. Ferner haben sich für diesen Nachmittag über 20 auswärtige Vereine und Schützenbruderschaften zur Festveranstaltung angemeldet. Das diesjährige Schützenfest und gleichzeitig 50jährige Jubelfest soll in der ganzen Gemeinde einen festlichen Rahmen erfahren. Die Schützen appellieren an die Bevölkerung: „Bürger, schmückt die Häuser an den 3 Festtagen mit reichem Fahnnenschmuck und zeigt dadurch die Verbundenheit mit der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft.“

A. Ikemeyer, Germanenstraße 8

Heinrich hat's druck

Montagabend — Vogelschießen ist vorbei — Etwas Hektik ist ins Dorf gekommen — Hektik — Wieso? — Na, dann hören Sie mal Heinrich und Lina zu!

„Lina, da mußte doch gerade der „Franz“ aus unserer Nachbarschaft den „Vogel“ abschießen. War das denn notwendig? Ist mir ja sonst ziemlich egal, wer der „Glückliche“ ist. Aber gerade in diesem Jahr einer aus unserer Nachbarschaft!“

„Na und, Heinrich?“

„Überleg doch nur, welche Arbeit mir noch bevorsteht! Es muß doch alles dem Fest angepaßt werden!“

„Selbstverständlich! Machen wir doch alle!“

„Du hast gut küern! Dem König ist man doch etwas Besonderes schuldig. Aber das ist gar nicht so einfach. Wir haben doch noch keinen König in der Nachbarschaft gehabt und die Prozession geht auch immer an uns vorbei.“

„Na, Heinrich, bange machen lassen gilt nicht!“

„Hast recht, knapp fünf Tage sind ja auch noch Zeit. Junge, Junge, warum mußte „der“ auch gerade in diesem Jahr den „Vogel“ abschießen und nicht im nächsten Jahr. Denn — Haus anstreichen, Fenster vergrößern, Eingang pflastern, Vorgarten neu gestalten — alles das stand in diesem Jahr auf dem Programm.“

„Na, na, na, es muß ja nun nicht alles wie aus dem Ei gepellt sein!“

„Sicher! Aufräumen, Vorgarten durcharbeiten, Zaun reparieren und streichen, Fenster putzen, Gras aufrufen, Straße fegen, Grün besorgen, ist ja alles kein Problem. Aber wo bekomme ich bloß ne Fahne und ne Fahnenstange her?“

„Kannst Du doch sicher leihen!“

„Leihen ist auch nichts! — Oder doch? August hat sie ja in diesem Jahr nicht so nötig. Aber — es muß ja doch mal alles angeschafft werden. — Ne Fahne kann Elisabeth ja noch nähen! Aber woher die Stange? — Eine fällen? — Ne, Kriegezeiten sind vorbei! Könnte auch en teures Ding werden.“

„Kennst du denn keinen aus der Senne? Oder einen, der im Sägewerk arbeitet? Dürfte doch nicht so schwer sei, an 'ne Stange zu kommen. — Ein bißchen muß Du's Dir natürlich schon kosten lassen. Ne'n guter Schluck muß schon dranhängen.“

„Soll's ja auch! Ein kleines Fäßchen steht morgen schon im Keller. Kommen ja doch mehrere Gäste in diesen Tagen. — Halt! Der Anton könnte mir eine besorgen. Der macht das für mich. Gute Idee! Muß ihm gleich noch Bescheid sagen.“

„Na, siehst Du. Es wird schon alles klappen. Hat immer noch bei allen geklappt.“

„O, wäre doch dieser Rummel erst einmal vorbei! Aber — das sage ich Dir, Lina, in 'ne Reihe kommt alles — die Fenster werden auch noch gestrichen — alles wird fertig, ob's Aufräumen, Reparieren, Verschönern oder Schmücken ist; und wenn wir die ganzen Tage mit stehendem Wagen fahren müssen!! Und Ihr macht auch was dran. Ich will keine Klagen hören, Lina! Klar!“

„Selbstverständlich! Ehrensache!“ — „Gut gohn, Heinrich!“ — „Gut gohn, Lina!“

Franz Niges

Unser Unfall-Vollservice

bietet Ihnen bei jedem unverschuldeten Unfall

die Regulierung der

Abschleppkosten

Reparaturkosten

Sachverständigenkosten

Leihwagenkosten

Telefon 8 - 50 50

K. H. Hermesmeier

Autoverleih · FUNKTAXI · Krankentransport

4791 ELSSEN / Paderborn, Wewerstr. 13

Klagelied der Schützenfrauen

Im „Schützenbruder“ beklagten sich Schützenfrauen aus einem Ort folgendermaßen:

Vor den Schützen-Festtagen kommen wir
Frauen der Aktiven uns beklagen.
Demonstrieren und Protestieren ist ja jetzt
die Norm;
Doch wir wählen diese Form. —
Schützenfest ist für uns — Sitzenfest.
Und das Warten erst gibt uns den Rest.
Schon am Mittag fängt es an.
Wir warten auf unseren lieben Mann.
Das Essen wir kalt und kälter.
Da auf einmal schellt er.
Und wer jetzt meint, nun hätt er Zeit,
hat sich geirrt, denn zum Festzug steht er
bald bereit.

Im Festzug können wir unsere Männer be-
sehen,
Wie sie so schön in Reih und Glied gehen.
Allein verbingen wir die Stunden.
Und freuen uns auf die nette Abendrunde.
Kommt er am Abend nun hungrig nach
Haus,
Ist das Fest ja noch lange nicht aus.
Wieder gestärkt an Glieder und Geist,
Wird mit der Frau in den Festsaal gereist.

Und was erwartet uns hier?
Natürlich, wir kriegen unseren Platz und
auch Bier.
Aber von netter Runde
Ist nichts im Schützen-Bunde.
Was nützen da Platz und Bier,
Der Gatte bleibt nicht bei mir.
Der hat jetzt viel zu tun,
Muß Kasse stehen, zur Garderobe gehen,
dort für Ordnung sorgen,
Schausteller kassieren. Auf dem Schieß-
stand alles organisieren.
Wir müßten uns derweil andere Männer
borgen.

Doch wir sind für Ordnung und reinen
Tisch,
So was machen wir noch nicht.
Als Mauerblümchen, als Festsaal-Dekora-
tion
Denken wir an die Zeit, wo man Feste
feierte noch zu zweit, im frohen Kreise
und nicht auf diese Art und Weise.
Wir fühlen uns sehr benachteiligt
Und melden hiermit Schadenersatz an.
Laßt Euch etwas einfallen, wie ihr uns ent-
schädigen wollt.

Ist ja nur gut, daß alles das für unsere Schützenbrüder nicht zutrifft!! Oder? . . .

Wenn doch — dann, liebe Schützen, laßt euch in diesem Jahr wirklich etwas einfallen!!

Franz Niges

Für Sonne und Urlaub
erhalten Sie alle Sonnenartikel
in unserer Parfümerie

Durch Sonne und Urlaub geschädigtes Haar
erhält durch unsere
„Biosthetische Pflegeserie“
Glanz und Geschmeidigkeit zurück

Parfümerie - Biosthetik-Salon
Schumacher

4791 Elsen, von-Ketteler-Straße 43 · Telefon (05254) 5160

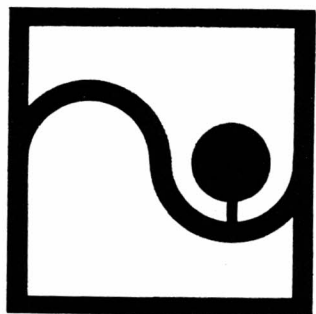
An allen Tagen bei Voranmeldung keine Wartezeiten

Günther Schlenger

Gartengestaltung

4791 Elsen, Am Willnteich

Telefon 05254 / 5212



**Wir verschönern
neue und alte Gärten**

**Pflaster- und Platten-
legearbeiten werden
zu Ihrer Zufriedenheit
ausgeführt**





mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftsichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.

**Fragen Sie die
Stadtwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn**

Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151



Den Kranken
zu dienen-
unsere vornehmste
Pflicht!



Was Kranken dienlich, hält bereit
Die Apotheke jederzeit.

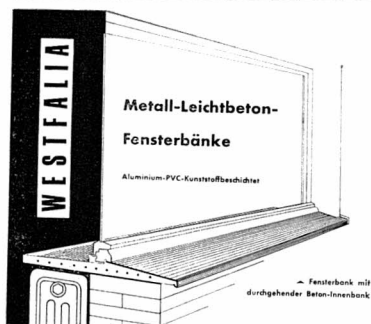
Westfalen-Apotheke Elsen

Apotheker Norbert und Brunhild Geilenkothen

Willi Mersch **Feine Fleisch- und Wurstwaren**

Großverkauf von Rindervierteln und Schweine-
hälften aus eigenem Schlachthaus

ELSEN / Paderborn · v.-Ketteler Straße 9
Filiale v.-Ketteler Straße 44 Telefon 05254 / 4526 (5726)



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen:

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefaßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller: WESTFALIA-FEINMETALL · Inh. Heinr. Mersch
4791 Elsen · Kirchstraße 14 · Postfach 35 · Telefon 05254/5169

Wir suchen:

Arbeiterinnen für leichte Tätigkeiten
(auch für Teilzeitbeschäftigung von 16 - 20 Uhr)

Gabelstaplerfahrer

Raumpflegerin

PWA **Papierwerke**
„Waldhof-Aschaffenburg“

Aktiengesellschaft

Wellpappenverarbeitungswerk Paderborn

4791 Elsen, Hermann-Löns-Str. 2, Telefon 05254/5167



... natürlich
Sparkasse.

47 Millionen Sparkonten und weit über die Hälfte aller Spareinlagen in Deutschland sind den Sparkassen anvertraut. Von dieser enormen Finanzkraft, von diesem Höchstmaß an Vertrauen, von dieser beständigen Sicherheit profitiert jeder Sparkassenkunde. Besuchen Sie uns doch mal.



KREISSPARKASSE

das größte u. älteste heimische Spar- u. Kreditinstitut

Klassentreffen des Entlassungsjahrganges 1941



Am 15. Mai dieses Jahres, 30 Jahre nach der Schulentlassung, fand das Klassentreffen des Entlassungsjahrganges 1941 statt. Gegen 17.00 Uhr trafen sich die Schülerinnen und Schüler im Gasthof Elpmann. Zuvor hatte man den Verstorbenen des Entlassungsjahrganges sowie den verstorbenen Lehrpersonen ein Blumengebinde zu den Gräbern gebracht. Es konnten 20 Mitschülerinnen und 30 Mitschüler, sowie die Lehrerinnen Frä. Hilker, Frä. Claus und Frau Krüger begrüßt werden. Nach der Begrüßung gedachte man der Verstorbenen in einer stillen Minute, indem sich alle von ihren Plätzen erhoben. (Anneliese Rath, Klara Happe, Marilies Hansmeier, Heinrich Pottmeier, Ludwig Bee, Rektor Bussen und die Lehrer Willeke und Werneke). Das Wie-

dersehen, sowie der ganze Abend war überschüttet von Erinnerungen aus der Schulzeit. Die außerhalb von Elsen wohnenden Mitschülerinnen und Mitschüler sind mit Freuden zu diesem Treffen gekommen. Sie kamen gereist von Berlin, Düsseldorf, Köln, Essen, Duisburg, Kleve, Bad Salzuflen und Brackwede. Sehr großen Anklang fanden die 3 Vorträge von Adolf Markus aus dem Buch „Lachen, Greynen, Sunnenscheynen“ und seine eigenen Erinnerungen aus der Schulzeit. Auch Gerti Kürpick brachte in Versform nette lustige Schülerlebnisse. An diesem Abend wurde beschlossen, alle 5 Jahre das Klassentreffen zu wiederholen.

A. Ikemeyer, Germanenstr. 8

Anton Fehring

Baumschulerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 5136

Hotel Burg-Aliso

Elsen

wünscht allen Schützen ein
gutes Gelingen des diesjährigen
Jubelfestes.

Wir empfehlen uns für:
**Familien-, Vereins- und Betriebs-
feste von 10 bis 400 Personen.**

Auf Wunsch liefern wir Ihnen
Speisen und kalte Buffets auf
wertvollen Platten ins Haus. Wir
arrangieren und dekorieren
fachgerecht.

Telefon: 05254/5218

Paul Simon

Aral Tankstelle - Kraftfahrzeug-Dienst
Vollautomatische Waschanlage

4791 ELSSEN

Wewer Straße 2 · Telefon: 05254 / 5354



Klassentreffen des Jahrganges 1934/35 am 1. Mai

Aktuelles vom Schulversuch

Die neue Konzeption des Sachunterrichtes

Für die Grundschule hat sich in jüngster Zeit eine Reform in doppelter Weise angebahnt. Zum einen geht es um eine **inhaltliche Reform**, damit ist gemeint, daß neue Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule aufgestellt werden, zum anderen geht es um eine **strukturelle Reform**, damit ist gemeint, eine Reform der Gliederung und der Organisation der Grundschule.

Die inhaltliche Reform der Grundschule war notwendig geworden, weil am Beginn der Weimarer Zeit eine inhaltliche und strukturelle Konzeption für die Grundschule verbindlich geworden war, die man mit volkstümlicher Bildung umschreiben könnte. Diese volkstümliche Bildung hat sich darin konkretisiert, daß in den ersten beiden Schuljahren ein Gesamtunterricht gefordert wurde, den man etwas abschätzig als pädagogischen Eintopf bezeichnet hat. Gesamtunterricht meinte nämlich, daß im 1. und 2. Schuljahr keine Fächer, keine separaten Lernbereiche auftreten, sondern daß alle Sachverhalte, die im ersten und zweiten Schuljahr unterrichtlich vorkommen, umgreifende Bestandteile eines Ganzen sein sollten.

An die Stelle dieses Gesamtunterrichtes, in dem die Eigengesetzlichkeit der Sachverhalte des Unterrichts vereint wird, und an die Stelle der emotional bestimmten Heimatkunde tritt nun ein **rational bestimmter Sachunterricht**. Dieser Sachunterricht reicht über alle Schuljahre der Grundschule. Er setzt also im ersten Schuljahr ein und mündet im 5. Schuljahr aus in den Fachunterricht der weiterführenden Schulen. **Sachunterricht ist aber nicht Fachunterricht, sondern ein geschlossener vorfachlicher Lernbereich in der Grundschule.**

Während bisher in der Heimatkunde das Geographische weithin überbetont war, hat der Sachunterricht ganz verschiedene Akzente, die in ihm gleichwertig auftreten. Dazu gehört natürlich auch das **Geographische**. Dazu gehören **historische Aspekte**, **volkskundliche**, **wirtschaftliche**, neuerdings auch **sexualkundliche**, **sozialkundliche**, **biologische**, besonders aber auch, was bisher sträflich vernachlässigt worden ist, **technische**, **physikalische**, **chemische** Sachverhalte sowie **wetterkundliche** und **verkehrserzieherische**.

Dieser Sachunterricht umgreift also ein breites Band. Über den Namen streiten sich noch die Geister. Vielleicht könnte

man diesen Unterricht „Differenzierenden vorfachlichen Unterricht“ nennen.

Eine solche inhaltliche Differenziertheit hat natürlich Folgen. Sie liegen in der Unterrichtsorganisation, die in die Form des Epocheunterrichts umgestaltet werden muß. Damit ist gemeint, daß ein Thema des Sachunterrichts nicht verteilt auf 2 Wochenstunden über einen längeren Zeitraum auftritt, sondern zwei oder drei Wochen lang täglich behandelt wird. Danach tritt ein neues Thema auf, bei dem ähnlich verfahren wird. So erfolgt im Laufe eines Schuljahres ein rhythmischer Wechsel der einzelnen Gebiete des Sachunterrichts für die Kinder.

Was für Ziele hat dieser Sachunterricht?

1. **Er soll dem Kind die Welt, in der es lebt, eröffnen, erschließen**, er soll das Kind in die Welt einführen, er soll dem Kind die Welt verständlich machen. Dazu ist notwendig, daß die außerschulischen Erfahrungen des Kindes aufgegriffen und geordnet werden. Die Kinder unserer Zeit machen im Unterschied zu den Kindern vergangener Jahrzehnte durch moderne Kommunikationsmittel viel stärkere außerschulische Erfahrungen. Diese Erfahrungen müssen Gegenstand des Sachunterrichts werden. Darum wird es notwendig, daß der Lehrer im Sachunterricht zuerst einmal eine Bestandsaufnahme dessen vornimmt, was die Kinder schon wissen, verstehen oder nicht verstehen, um von daher den Sachunterricht aufbauen zu können. Wichtig wird diese Bestandsaufnahme im ersten Schuljahr sein, sie wird später zurücktreten, aber nie ganz aufhören, weil es immer nötig sein wird, in den Sachunterricht die außerschulischen Erfahrungen der Kinder einzubeziehen.
2. **Zum anderen geht es im Sachunterricht darum, daß eine zielgerichtete Erschließung der die Kinder umgebenden Welt erreicht wird**, in der das Kind lernt, bewußt aufzufassen, zu entdecken, in der es dazu findet, eine seinem Alter gemäße kindliche Theorie-Bildung zu finden. **Zur Verdeutlichung ein Beispiel:** Jedes Kind hat eine Plastikschaale vor sich, die mit Wasser gefüllt ist, dazu einen Tonklumpen, der in diesem Wasser versinkt. Die Kinder bekommen den Auftrag, den Tonklumpen so auszuformen, daß er vom Wasser getragen wird. In der Phase, in der der Tonklumpen schwimmt,

kann der Lehrer die Kinder auf der Grundlage der Frage, warum der Ton jetzt schwimmt, zu einer angemessenen Theoriebildung bringen.

3. Zum dritten soll dieser Sachunterricht den späteren Fachunterricht motivieren.

Damit ist gemeint, daß der Sachunterricht die Bereitschaft der Kinder für die später auftretenden Fächer nicht verschütten darf. Mancher von uns hat sicher keine Beziehung zu bestimmten Fächern gewonnen, weil es den Lehrern nicht gelungen ist, gerade beim Start der Fächer in der Schule entsprechende Motivationen für diese Fächer zu schaffen. Der Sachunterricht soll darum eine Stelle sein, in der der spätere Fachunterricht motiviert wird.

Ein solches Ziel läßt sich freilich nicht erreichen, wenn nur die Sprache des Lehrers im Vordergrund steht, verbunden mit der Tafel und der Kreide. Die vorherrschende Methode des Sachunterrichts muß der **handelnde Umgang** der Kinder sein, weil nur in ihm die Kinder

Methoden für ihre eigene Welterschließung gewinnen können.

Was ist aber mit dem „handelnden Umgang“ gemeint? Damit sind Arbeitsformen gemeint, in denen sich, wie aus dem Beispiel mit dem Ton deutlich geworden ist, die Aktivität des Kindes vollziehen kann, nicht so sehr die Aktivität des Lehrers. Das bedeutet, daß die Kinder selbst die Dinge untersuchen, daß sie Versuche durchführen, Vergleiche anstellen sollen hinsichtlich der Größe, Form, Mächtigkeit, Beschaffenheit der Dinge, daß sie Entwicklungsgänge beobachten und Zusammenhänge verfolgen. Sie sollen wiegen und messen, und alle die Tätigkeiten selbst vollziehen, die eine Abkehr vom hergebrachten Lehrervortrag bedeuten.

Ein solcher Sachunterricht ist allerdings entscheidend auf den Einsatz vielfältiger, differenzierter Lehr- und Lernmittel angewiesen. Und die kosten Geld — viel Geld.

A. Maldener

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Neuanlagen von Öl und Gasheizungen

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Kundendienst - Wartung - Reparaturen

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO

Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal

Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens

Fortsetzung

11. Balhorn

„Seit Meinwerk wird diese Siedlung häufig genannt. Nach Rohrbach lag sie nahe dem Schnittpunkt der heutigen Riemekestraße und des Frankfurter Weges (Hessen Kreuz). Balhorn war eine große dorfähnliche Siedlung am Schnittpunkt wichtiger Straßen.“

12. Enenhus

„Nach Rohrbach (S. 17) lag die Siedlung am Wege nach Elsen im Raume der heutigen Infanteriekaserne. Der künstliche Hügel an der Abzweigung zum Silberbrink ist vielleicht ein Rest des alten Gerichtshügels. Enenhus war ein ganz bedeutender Haupthof des Paderborner Bischofs; von 72 Unterhöfen der 1036 genannten Haupthöfe hatte Enenhus allein 13 (Neuhaus 4)“.

13. Stiden

„Nach Rohrbach lag diese Siedlung im Bereich der Immigischen Tongruben zwischen der Elsener und der heutigen Neuhäuser Straße, diesseits des Frankfurter Weges.“

Das Kleinsiedlungssystem, von dem bisher die Rede war, ist im Unterland, vor allem im Sennegebiet, erhalten geblieben. Selbstverständlich hat es seinen Bestand an Siedlungen vermehrt und sind Kleinsiedlungen zu großen Gemeinden angewachsen. Aber das alte Streusiedlungssystem ist erhalten geblieben bis zu unseren Tagen. Anders ist es im Oberland!

„Im hohen Mittelalter ist das bis dahin recht stabile System der älteren Kleinsiedlungen in Bewegung geraten. Nach Abschluß der Änderungen im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit gab es im Oberlande statt der früher vorhandenen zahlreichen Kleinsiedlungen eine wesentlich geringere Zahl von Großsiedlungen.“ Es sind also viele Kleinsiedlungen eingegangen, zu Wüstungen geworden, und eine gewisse Zahl von neuartigen Großsiedlungen hat sich gebildet. „Allgemeine Ursachen für das Wüstwerden von Siedlungen — Seuchen und ansteckende Krankheiten, Feindeinwirkung, Unglücksfälle, Familienstreitigkeiten, Versiegen von Quellen, Vernichtung von Acker und Wiese durch Hochwasser haben immer Siedlungen gefährdet oder sogar vernichtet. Sie erklären aber nicht das Massensterben von Siedlungen, das man den mittelalterlichen Wüstungsprozeß nennt. Es muß noch eine spezielle, nur in dieser Zeit wirksam gewesene Ursache gegeben haben. Da bietet sich die Frage an: Stehen vielleicht Wüstungsprozeß und Entstehung der Großsiedlungen in einem ur-

sächlichen Zusammenhang? Sind vielleicht die neuen Großsiedlungen dadurch entstanden, daß die bisherigen Einwohner eingehender Kleinsiedlungen in sie umgesiedelt sind? Hierüber sind sich die Fachleute nicht ganz einig. Doch gerade das im Paderborner Kreisgebiet gewonnene Material spricht dafür, daß Wüstungsprozeß und Siedlungskonzentration in Städten und großen Dörfern in engstem Zusammenhang steht.

Diese Umsiedlung können wir uns gar nicht vielschichtig und vielförmig genug vorstellen. Aus einer untergehenden Siedlung können die Bewohner alle gleich schnell, unter Umständen sogar ziemlich geschlossen fortgezogen sein; es kann sich aber auch ein kleinerer oder größerer Teil noch kürzere oder längere Zeit dort gehalten und dann erst abgewandert sein; sie können in der Nähe geblieben sein und vom neuen Wohnplatze aus ihre bisher genutzten Grundstücke weiter bestellt haben, sie können sich aber auch weiter entfernt haben und jede unmittelbare Verbindung mit der alten Kleinsiedlung aufgeben haben; die Flur einer Wüstung kann ganz oder teilweise weiter bebaut, sie kann auch vorübergehend oder sogar dauernd unbebaut geblieben sein. Die Angaben lassen sich sicher noch vermehren.

Die Namen vieler Wüstungen, also eingegangener Siedlungen, sind uns aus der geschichtlichen Überlieferung bekannt. Diese im Gelände zu lokalisieren, hat sich eine ganze Generation von Forschern mit großem Erfolg bemüht. Doch ist unser Wissen über Namen und Standort der Wüstungen noch unvollständig und in dieser oder jener Hinsicht unsicher. Zu den bisher bekannt gewordenen Namen von Wüstungen könnten noch jeden Tag bisher übersehene hinzukommen. Sicher sind auch nicht alle vorhanden gewesenen Siedlungen urkundlich genannt. Wir haben also damit zu rechnen, daß mehr aufgegebene Siedlungen bestanden haben, als Wüstungen bekannt geworden sind. Was den Standort angeht, so sind viele Wüstungen oder Teile von ihnen sicher lokalisiert. In nicht wenigen Fällen ist es aber nicht so. Wo nur ein Flurname auf eine untergegangene Siedlung hinweist, ist kaum Sicherheit und Genauigkeit zu erreichen. Wo zahlreiche, eindeutige Bodenfunde die Siedlungsplätze sicher bezeugen, lassen sich diese nicht überall und immer zuverlässig auf eine dem Namen nach bekannte Wüstung be-

ziehen. Danach gibt es nicht nur Wüstungs-
namen ohne Wüstungsplätze, sondern auch
Wüstungsplätze ohne Wüstungsnamen.
Die auf unser Kreisgebiet noch nicht ange-
wandten Methoden der chemischen und
biologischen Bodenuntersuchung sowie der
genaueren Bodenbeachtung versprechen
weitere Erfolge. Wenn somit unsere Kennt-
nisse von Wüstungen noch ergänzt werden
müssen und die Folgerungen aus dem ver-
mehrten Material noch nicht zu übersehen
sind, so wissen wir doch so viel von diesen

ausgegangenen Siedlungen, daß wir sie in
das vor der Umsiedlungszeit vorhandene
System der älteren Kleinsiedlungen ein-
bauen können.“

Der grundlegende Unterschied also zwi-
schen dem Unter- und Oberland wird durch
die Feststellung deutlich gemacht, daß es
im Unterland keinen Wüstungsprozeß gibt,
im Oberland dagegen sind viele Kleinsied-
lungen eingegangen.

(wird fortgesetzt) Dr. W. Segin J. Segin

EDEKA-MARKT

H. Flügel

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Elsener Straßennamen

In allen Städten ist es Brauch, berühmte
Staatsmänner und Politiker durch Straßen-
namen zu ehren. Auch in unserer Gemein-
de haben wir einige Straßen nach bekann-
ten Politikern und Sozialreformern be-
nannt.

Friedrich-Ebert-Straße und **Theodor-Heuss-
Straße** (im Plan Marx an der dicken Lin-
de): Friedrich Ebert war der erste Reichs-
präsident der Weimarer Republik, der
durch sein umsichtiges Handeln Deutsch-
land nach dem 1. Weltkrieg vor dem Verfall
bewahrt hat. Theodor Heuss ist uns allen
bekannt als erster Bundespräsident der
Bundesrepublik, der durch sein taktvolles
Auftreten viel für das Ansehen Deutsch-
lands in aller Welt geleistet hat.

**Alfred-Delp-Straße, von-Stauffenberg-Stra-
ße, Gördelstraße** (in der Nato-Siedlung):
Mit diesen Namen hat die Gemeinde die
Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 eh-
ren wollen. Zu den Männern, die im Dritten
Reich die Wahnsinnspolitik Hitlers erkannt-
ten und noch 1944 versuchten, Deutsch-
land vor dem Abgrund zu bewahren, ge-
hört der Generalstabsoffizier Claus Graf
Schenk von Stauffenberg, der auf der
Kriegsakademie als „der einzig geniale
Generalstabsoffizier“ galt und nach dem
Scheitern des Attentates vom 20. Juli stand-
rechtlich erschossen wurde. Der frühere
Oberbürgermeister von Leipzig, Karl Goer-

del, war neben General Beck Mittelpunkt
der Widerstandsbewegung. Zu dem „Krei-
sauer Kreis“ gehörte auch der Jesuiten-
pater Alfred Delp. Beide wurden 1945 hin-
gerichtet. Für seine Überzeugung mußte
auch Nikolaus Gross unter Hitler sein Le-
ben lassen, er war ein Vertreter der katho-
lischen Arbeiterbewegung. Die Gemeinde
ehrt sein Andenken durch die **Nikolaus-
Gross-Straße**, ein Seitenstraße der Sander
Straße.

Die katholische Arbeiterbewegung hat ge-
rade in Elsen im katholischen Männerver-
ein, der KAB, viele Anhänger; so wurde
schon bald nach dem Krieg die Haupt-
straße nach dem Gründer der katholischen
Arbeiterbewegung, Bischof Wilhelm Ema-
nuel von Ketteler, benannt. Die **Adolf-Kol-
ping-Straße** erinnert an den Gesellenvater
Adolf Kolping, der schon 1846 die soziale
Not der Handwerksgesellen erkannte und
einen Gesellenverein gründete.

Wenn in Elsen neue Straßen angelegt wer-
den, wird die Gemeinde noch weitere Poli-
tiker durch die Benennung einiger Straßen
ehren; denn in einer Zeit der politischen
Unsicherheit, wie wir sie im Augenblick bei
unserer Jugend erleben, ist es notwendig,
auf Männer hinzuweisen, die ihr Leben in
den Dienst des Staates und der Gemein-
schaft gestellt haben.

(wird fortgesetzt)
F. Bothe

Ein Stück Vergangenheit

1829

(Fortsetzung)

Eine neue Ordnung des Begräbnisses wurde auch eingeführt. Früher wurde in Familienbegräbnissen beerdigt, heute soll der Reihe nach beerdigt werden. Der 3., der auf unserem verschönten Gottesacker beerdigt wurde, war der Ortsbeamte Ferd. Lengeling, Richter vom hiesigen sogenannten Richterhofe. Seit dem Tode seines Vaters 1826, der vorher Ortsbeamter war, hatte er dem Ort vorgestanden. Er hinterließ eine kinderlose Witwe Charlotte, geb. Venn aus Paderborn. Als sein Nachfolger wurde der Colon Schulze benannt.

Am 25. Mai brachen die Menschenblättern hier aus. Ein nichtgeimpftes Kind starb, die anderen genasen wieder.

Im August traten die Alme und Lippe aus ihren Ufern und richteten großen Schaden an. Die Kommunikation mit Paderborn, Neuhaus und Sande war unterbrochen; die Schlingbrücke äußerst beschädigt. Zwei Hauptpfähle hatte die Gewalt des Wassers mit sich fortgerissen.

Am 11. October starb der Wegeaufseher Konrad Henkemeier. Als er vor einem halben Jahr die Instandsetzung des Kirchhofes leitete, ahnte er wohl nicht, daß er so bald auf dem neuen Kirchhofe ruhen würde.

Gegen den 14. Dezember trat ziemlich starker Frost ein, der bis Ende des Jahres fort-dauerte. Die strenge Kälte ist für die hiesigen Einwohner umso beschwerlicher und drückender, da wegen des nassen Sommers und Herbstes fast gar keine Torfe eingebracht werden konnten. (Der Torf wurde in Niedersachsen und im Münsterland gestochen und dann nach Elsen gebracht). Daß hier keine Leute tot gefroren sind, ist sehr zu bewundern.

1830 Am 3. und 4. Februar vermehrte sich die Kälte so sehr, daß sie auf 22° stieg. Am 25., 26., 27. Februar schwoh die Alme so sehr an und die Flut nahm am 27. die ganze Schlingbrücke über die Alme mit, wodurch die hiesige Gemeinde einen beträchtlichen Schaden erlitt, da eine ganze neue Brücke über die Alme gelegt werden mußte.

Am 5. Mai wurde höherer Verordnung gemäß (Verfügung der Regierung vom 2. Jan. 1830) von der Elsischen Schulgemeinde der Schulvorstand gewählt. Außer den ständi-

gen Mitgliedern, dem Pfarrer (Heidenreich) und Ortsbeamten (Schulze) wurden zu wechselnden Mitgliedern gewählt: 1. der Colon Ferdinand Lengeling, 2. der Colon Wilhelm Ewersmeier aus Elsen. Zu ihren Stellvertretern im Verhinderungsfalle wurden durch die Wahl bestimmt: 1. der Colon Anton Albersmeier aus Gesseln, 2. der Colon Lorenz Effelmette aus Elsen.

Die anhaltend regnerische Zeit (Juli) schien eine unglückliche Ernte befürchten zu lassen. Es wurden deshalb feierliche Betstunden angestellt, um gedeihliches Wetter für die Änte zu erleben. Der liebe Gott hörte auf das fromme Flehen seiner Kinder und verlieh uns eine günstigere Witterung.

Am 14. August wurden hier 200 Ulanen einquartiert, die wegen der Vorübungen zum Manöver bei Lippstadt gegen vier Wochen hier liegen blieben.

Gegen Mitte des Monats November war der Bau der neuen Schlingbrücke beendet. Es kostete der Gemeinde, die ihn auf Rechnung unternahm, 127 Reichsthaler.

1831 Durch gütige Verwendung hochlöblicher Landrätlicher Behörde erhielt die hiesige Gemeinde aus der Saline Salzkotten 100 Pfund Salz zum Verteilen unter die hiesigen Armen.

Am 24. Februar morgens gegen 6 Uhr fand man im Bühlenholze in der Nähe von Gokeln Kamp den Colon Joseph Richters v. Steins tot, er war des abends vorher auf dem Wege nach Haus vom Blutsturze überfallen und gestorben, er hinterließ 5 arme minderjährige Kinder. (An diesen Unglücksfall erinnert ein Kreuz an der Urbanstraße, an der Grenze Sahlmann-Hißmann).

Am 5. April wurden von einer Comission sämtliche hiesige Pferde gemustert. 8 Pferde wurden zum Kriegsdienste aufgeschrieben, jedoch nur 2 wirklich eingefordert. Kleemeier und Ewersmeier lieferten diese beiden Pferde und erhielten sie nach dem Taxationspreise bezahlt.

Am 14. Juni wurde das Haus des Colon Bastian gehoben.

Die Gemeinde erhielt von der hochl. Regierung 50 Thaler, um den Armen Gelegenheit zu geben, sich in dieser bedrängten Zeit ein Stück Brot zu verdienen. Es wurde mit diesem Gelde ein Erdweg von Kuhls Hause über die Elser Heide nach dem Sande hin angefangen.

In diesem Herbst war eine gute Eichel-
ärnte. Gegen 40 Schweine wurden auf dem
Elser Holze fett. In vielen Jahren war keine
Mast gewesen. In diesem Jahr sind gebo-

ren: männliche 19, weibliche 17, zusam-
men 36 Kinder, darunter 2 uneheliche; ge-
storben: männliche 21, weibliche 8, zusam-
men 29 Personen; getraut: 13 Paare.

(wird fortgesetzt)

J. Segin

Funk-Taxi - Krankentransport - Auto-Verleih

RUF 5001

Tag- und Nachtdienst

Unfall-Service

Wir stellen Ihnen einen Ersatzwagen ohne finanzielle Vorleistungen
und finanzieren auf Wunsch Ihre Reparatur-, Abschlepp- und
Sachverständigenkosten in voller Höhe, wenn Sie schuldlos sind.

Alfons Weis 4791 Elsen, Kolpingstraße 2, Telefon 05254 / 5001

Eine ganz klare Erkenntnis für Sie!

bei „Kürpick“ kaufen – der Preise wegen

Für die Dame: Mäntel · Kostüme · Jacken · Hosenanzüge · Kleider
Röcke · Blousons

Für den Herrn: Mäntel · Anzüge · Sakkos · Hosen · Freizeitkleidung
Moderne Commodore-Krawatten

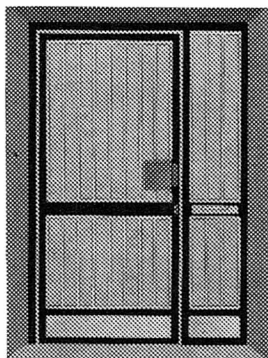
Modelle mit der besonderen Note - individuelle Bedienung

Kürpick—Bekleidungshaus

Simonstraße 3 - Ruf 57 23

Wußten Sie schon ...

- ... daß das älteste bei der Gemeinde vorliegende Protokollbuch mit der Niederschrift einer Sitzung vom 26. 4. 1838 beginnt. (Damals bestand die Gemeindeversammlung aus 6 Mitgliedern. Es waren: Vorsteher: Lengeling, Gemeinderäte: Disselmeier, Prior, Eusterholz, Rudolphi, Schulze).
- ... daß die Gunne ein fischreicher Bach war? 1911 trocknete sie zum erstenmal aus. Kübelweise wurden im Quellraum fängige Forellen noch herausgefischt. Der restliche Fischbestand fiel der Trockenheit zum Opfer.
- ... daß der Briefkasten am Postamt sonn- und feiertags nicht mehr geleert wird? Dafür werden an diesen Tagen die Kästen bei der Wirtschaft Beine und an der Ecke Simonstraße — Josefstraße um 18.00 Uhr geleert.
- ... daß es 164 Kindergartenplätze in der Gemeinde gibt und daß jeder Platz von der Gemeinde und vom Kreis mit je 100 DM bezuschußt wird?
- ... daß es am 1. 3. 1971 1 740 Wohnungen in der Gemeinde gab?
- ... daß das gesamte Straßennetz in der Gemeinde Elsen 118,600 km lang ist?
 - Klassifizierte Straßen:
 - Bundesstraßen: —
 - Landstraßen: ca. 10,500 km
 - Kreisstraßen: ca. 7,100 km
 - Gemeindeverbindungsstraßen: ca. 13,000 km
 - Nichtklassifizierte Straßen:
 - Gemeindestraßen: ca. 50,000 km
 - Wirtschaftswege: ca. 38,000 km
- ... daß im Mai 1971 der Grundwasserstand um 34 cm niedriger lag als im Mai 1970?
- ... daß Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein werden können? Der Beitrag beträgt nur 6,— DM.



„Die beste Visitenkarte Ihres Hauses“

THÖNE - Metalltüren und -Fenster
aus Stahl und Aluminium

Lieferung, Montage u. Verglasung durch
Heinz-Josef Lindhauer, Elsen, Eichenstr. 9

Elsener Rauchfang-Imbiß gegenüber der Kirche

**Spezialitäten: Hähnchen vom Grill, Jägerschnitzel,
Zigeunerschnitzel, Rostbratwurst vom
Holzkohlenrost, alle Speisen zum Mitnehmen**

Täglich geöffnet von 11.30 - 24.00 Uhr, außer montags

Aus dem Leben der Vereine

TuRa Elsen

Fußballabteilung

Rückblick der Fußball-Senioren — Spieljahr 1970/71

Für die Seniorenmannschaften der TuRa-Fußballabteilung ist das Spieljahr 1970/71 bis auf einige Pokal- und Freundschaftsspiele abgeschlossen.

Mit berechtigten Hoffnungen ging die I. Mannschaft in die 1. Halbserie der Meisterschaftsspiele der Bezirksklasse Staffel IV. Hatte sie doch am 9. 8. 1970, also eine Woche vor Beginn der M-Spiele, die I. Mannschaft des TuS Sennelager (Landesliga) im DFB-Pokalspiel geschlagen. Leider wurden die in die Mannschaft gesetzten Erwartungen nicht erfüllt und nach Abschluß der 1. Halbserie belegte sie nach 15 Spielen den drittletzten Platz in der Tabelle und gehörte damit zu den abstiegsbedrohten Mannschaften. Bei einem Torverhältnis von 24 : 35 hatte sie 11 : 19 Punkte errungen. Kein guter Start für die 2. Halbserie.

Das nun folgende DFB-Pokalspiel gegen VfL Rheda wurde 2 : 1 gewonnen, wodurch die Mannschaft eine Runde weiter kam. Auch die nun folgende 2. Halbserie verlief anfangs nicht besser. Hinzu kam noch, daß Konrad Rüter, mehrfacher Jugend-Auswahlspieler, der Mannschaft den Rücken kehrte und zum TuS Sennelager wechselte. Die Serie neigte sich dem Ende und noch drohte der Mannschaft der Abstieg. Mitte März übernahm dann unser alter Spieler Fritz Norenkemper das Training und trat selbst wieder als Spieler in die Mannschaft ein. Gleichzeitig stellte sich auch Alfons Bernard wieder zur Verfügung. Durch die Verstärkung ging von den nun folgenden 5 letzten Spielen keines verloren und 7 : 3 Punkte konnten verbucht werden. Hierdurch war der Klassenverbleib gesichert

und mancher alter TuRaner konnte wieder sorgenfreier leben. Die Mannschaft stand damit in der Tabelle an 12. Stelle mit 44 : 65 Toren und 24 : 36 Punkten. Eingesetzt wurden bei diesen 30 M-Spielen der I. Mannschaft insgesamt 27 Spieler.

Die Leistungen der I. Mannschaft bei den M-Spielen waren nicht immer überzeugend, bei den DFB-Pokalspielen zeigten sie jedoch ihr ganzes Können. Nachdem VfB Beverungen mit 2 : 0 geschlagen, war der nächste Gegner der Verbandsligist VfL Schlangen. In einem sehr schönen Spiel unserer Mannschaft, bei dem ein jeder Spieler sein Bestes gab, unterlag Schlangen mit 3 : 1 Toren.

Dieses Spiel wird allen TuRanern, die es miterlebten, noch lange in bester Erinnerung bleiben. Der nächste Gegner heißt nun 1. FC Paderborn in Elsen.

Die Reserve-Mannschaft, in der II. Kreisklasse spielend, hat inzwischen die Serie ebenfalls beendet. Ihr Wunsch, in die I. Kreisklasse wieder aufzusteigen, ging leider nicht in Erfüllung, obwohl es in dieser Gruppe in diesem Jahre 3 Aufsteiger gab. Mit den in der letzten Zeit gezeigten Leistungen und dem wesentlich besseren Zusammenspiel innerhalb der Mannschaft wäre der Aufstieg sicher gewesen.

Das alte Spieljahr ist zu Ende und für die nächste Saison sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange.

Vorschau:

23. 6. DFB-Pokalspiel (neue Runde) gegen Dörenhagen in Dörenhagen.

DFB-Pokalspiel gegen 1. FC Paderborn in Elsen (Austragungstermin wird noch bekanntgegeben).

P. Hartmann (Fußballobmann)

Bericht aus der TuRa Fußball-Jugendabteilung

A-Jugend

Nach der schweren Spielserie 1969/70 bauten wir schon im Mai vorigen Jahres einige jüngere Spieler in unsere A-Jugend ein. Schon bald stellte es sich heraus, daß Übungsleiter Josef Liekmeyer mit dem Aufbau der Mannschaft eine glückliche Hand hatte und daß sich die jungen Spieler mit den Älteren recht gut ergänzten. Bereits in den Freundschaftsspielen machte unsere A-Jugendmannschaft von sich reden. Vol-

ler Zuversicht gingen wir in das neue Spieljahr 1970/71. Die erste Halbserie schlossen wir nach neun Spielen (7 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage) als Herbstmeister mit einem Punkt Vorsprung ab. Trotz schwerer Spiele in der Rückrunde, denn alle Mannschaften wollten gegen den Tabellenführer gut aussehen, erreichten wir unser Ziel und wurden mit vier Punkten Vorsprung Meister der Jugendleistungsklasse. Nun mußten wir gegen den FC Paderborn um den Kreismeister

und um die Teilnahme an den Spielen um die Westfalenmeisterschaft antreten. Nach überlegenem Spiel in Delbrück trennten wir uns mit einem 1 : 1 Unentschieden. Auch das Wiederholungsspiel in Elsen endete nach einem dramatischen Verlauf nach Verlängerung Unentschieden 2 : 2. In dem dann fälligen Elfmeterschießen hatten unsere Jugendlichen die besseren Nerven und gewannen 4 : 1, also Gesamtergebnis 6 : 3 für die TuRa-Jugend. Auch im ersten Spiel um die Westfalenmeisterschaft hielt unsere Siegesserie weiter an und Elsen

gewann mit 2 : 1. In Lemgo mußten wir die bessere Leistung des TVB, der sich auf den für uns so ungewohnten Hartplatz gut zurecht fand, anerkennen und mit 0 : 4 die Segel streichen. Alles in Allem gesehen hat die TuRa-Jugend die Gemeinde Elsen und den Kreis Paderborn gut vertreten. Wenn auch das Pokalspiel gegen den FC Paderborn mit 1 : 3 verloren ging, wurde unsere A-Jugend immerhin noch Kreispokalvizemeister. Wahrlich eine gute Leistung.



la Jugend-Kreismeister 1970/71

stehend (von links nach rechts): Übungsleiter Liekmeyer, Eggert Rainer, Schröder, Beer, Lütkemeyer, Lohr, Pahlsmeier, Wegener, Krause, Klingebiehl, Kruse, Hilbert (Betreuer)
knieend (von links nach rechts): Schweizer, Eggert Wolfgang, Flügel, Rüter, Heinen (Fußballjugendobmann)

B-Jugend:

Für die Spielserie 1970/71 hatten wir erstmals wieder eine B-Jugend gemeldet. Als Übungsleiter fungierte hier Adolf Wibbeke, der seine Mannschaft immerhin auf den vierten Tabellenplatz führte.

Hervorzuheben ist noch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Fußballjugend-

ausschuß, Josef Liekemeyer, Klaus Holtkamp, Günter Hilbert, Adolf Wibbeke und Johannes Heynen und beiden Jugendmannschaften. Ohne diese Zusammenarbeit hätten sich sicherlich nicht solche Erfolge eingestellt.

Johannes Heynen
Fußballjugendobmann

Schüler und Knaben

Im Spieljahr 1970/71 vertraten zwei Schüler- und zwei Knabenmannschaften die Farben der TuRa. Die 1. Schülermannschaft, die in der Sonderklasse spielt, und die 1. Knabenmannschaft erreichten in ihrer Gruppe jeweils einen vorderen Tabellenplatz; während die 2. Schüler- und die 2.

Knabenmannschaft jeweils einen unteren Tabellenplatz belegten.

Die schriftliche Arbeit in der Abteilung erledigte Herr Maldener, die Betreuung der Mannschaften übernahmen die Herren J. Rüter, K. Norenkemper, H. Rüter und J. Segin.

Spielplan „Alte Herren“

26. 6. Elsen — Staumühle
17. 7. SC Verl — Elsen
24. 7. Neuhaus — Elsen

31. 7. Elsen — Büren
7. 8. Verne — Elsen

Leichtathletik-Abteilung

Zu Anfang der neuen Saison möchte ich von den Erfolgen des letzten Jahres berichten.

So konnte die TuRa Elsen mit ihren Jugendlichen und den Schülern einen achtbaren Erfolg verbuchen.

In der Gesamtwertung der Vereine im Mannschaftswettkampf konnte sich der Verein auf den 3. Platz in der Bundesrepublik setzen. Von 1 345 Vereinen den 3. Platz zu erringen, ist wahrlich ein stolzes Ergebnis. In Westfalen sind wir mit der Punktzahl von 441 928 Punkten wieder wie im Vorjahr auf Platz eins.

Auch im Sportabzeichenwettbewerb haben wir im Lande Nordrhein-Westfalen einen Achtungserfolg errungen. In der Klasse der Vereine bis 500 Mitglieder haben wir den 3. Platz belegt und dafür eine Ehrung und eine Prämie bekommen.

Aber auch bei den Einzelmeisterschaften haben wir einige Erfolge und Siege errungen; davon werde ich berichten, wenn die Meisterschaften in der Gesamtheit beendet sind. Unsere Sportler bereiten sich gut darauf vor und legen neue Maßstäbe für

den Kreis Paderborn. So errang Roland Grewatta in der Jugend einen Kreisrekord im Weitsprung mit 6,86 m. Die Schülerin Debra Judge lief die 100 m in 13,0 sek. Dies bedeutet Bestzeit für den Kreis. Beide werden bei den Landesmeisterschaften wohl ein Wörtchen mitreden, und wir wünschen den jungen Sportlern viel Erfolg. Diese Erfolge lassen sich aber nur in die Wirklichkeit umsetzen, wenn eine große Breitenarbeit gegeben ist. An dieser Stelle möchte ich daher allen Helfern und Mitarbeitern in den Lehrerkollegien beider Schulen für die gute Zusammenarbeit danken. Ein besonderer Gruß gilt den Eltern, die ihre Kinder zu uns schickten und damit zum Erfolg verhalfen.

Viele Kinder aber stehen noch abseits, und ich möchte denen und auch deren Eltern zurufen: „Kommt und macht mit. Zusammen können wir vieles erreichen. Laßt uns gemeinsam mit dem Sportabzeichen beginnen. An jedem Mittwoch ist Training zum Erwerb des Sportabzeichens. Die Abnahme wird noch bekanntgegeben.“

H. Wirth (Leichtathletikobmann)

Ferdinand Eusterholz

SPAR

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Konrad Ebbes

4791 Elsen, Scharmeder Stadtweg 75

Ruf Paderborn 25830

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten

Tischtennis — aktuell

Mit junger Truppe Wiederaufstieg zur Ost-westfalen-Liga

Oldtimer Franz-Josef Manegold (29) schaffte mit verjüngter Mannschaft mit 35 : 5 Punkten den Aufstieg zur Landesliga OWL. Mit Günther Joseph an Brett 2, Ferdi Giesguth an 3, Günther Müller an 4, Rainer Jacobsmeyer an 5, Raimund Schönce an 6 und als Ersatz der Jugendliche Willi Marks, überzeugte die Mannschaft während des ganzen Spieljahres. Da Manfred Bendig für die nächste Serie wieder zur Verfügung steht, sollte die Mannschaft auch in der höheren Klasse gut mitmischen können. Die Gegner heißen: TTV Lübbecke, SV Brackwede, DJK Brakel, TTV Höxter, TTC Erder-Kalldorf, SuS Veltheim, BTV Bünde, TTV Warburg, TG Sylbach und SuS Herford.

Auch die II. Garnitur, seit Jahren in der Spitzengruppe, erreichte diesmal ihr Ziel. Mit Karl-Heinz Schlipper, Herbert Klück, Wilfried Ikenmeyer, Willi Marks, Wolfgang Kleimann, Rainer Berendes und Heinz Mersch wurde der Aufstieg zur Bezirksklasse Gruppe III erspielt.

Bleibe noch zu erwähnen, daß die III. und IV. Mannschaft in der 1. Kreisklasse den 3. und 7. Platz belegte und das Ziel der IV. Mannschaft, im ersten Jahr den Klassenerhalt zu sichern, voll aufging.

Erstmals mit zwei Jugend- und Schülermannschaften im Spielbetrieb, zeigte die gute Aufbauarbeit ihre Früchte. In der Jugendbezirksklasse OWL schaffte die 1. Jugend einen 6. Rang. Die 2., in die Lei-

stungsklasse aufgestiegen, konnte allerdings nur den letzten Platz belegen, da sie in der 2. Spielserie die 1. Jugend mit verstärken mußte. Nach dem letzten Platz im vorletzten Spieljahr, erreichten die Schüler in gleicher Aufstellung den 3. Platz, während die neuformierte 2. Schülermannschaft diesmal das Schlußlicht bildete, aber auf die gleiche Steigerung hoffen läßt.

Plazierungen bei den Kreismeisterschaften 1971

A-Klasse: 3. Franz-Josef Manegold und Manfred Bendig (32er Feld).

B-Klasse: 7. Wilfried Ikenmeyer, 8. Fritz Linenkämper (32er Feld).

C-Klasse: 4. Wilfried Ikenmeyer (64er Feld), 3. Mersch/Ikenmeyer (Doppel).

Jugend: 3. Willi Marks (64er Feld).

Schüler: 6. Franz-Josef Gockel (64er Feld).

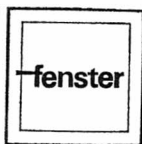
Vereinsmeisterschaften 1971

Mit einem 2 : 1 Erfolg über Franz-Josef Manegold setzte sich Günther Joseph im Endspiel der Herren-Klasse durch und konnte den Erfolg des Vorjahres wiederholen.

In der Jugendklasse war es bis zum Schluß ein hartes Ringen zwischen dem Vorjahressieger Willi Marks, Hubert Schumacher und Friedhelm Kirchhoff. Hubert Schumacher bestätigte seine z. Z. gute Form und wurde ungeschlagen neuer Vereinsmeister. Karl-Josef Holtgrewe konnte auch diesmal ungeschlagen seinen Titel bei den Schülern verteidigen, während der neunjährige Peter Sokol seinen älteren Kameraden in der Knabenklasse das Nachsehen gab.

Wilfried Ikenmeyer (Tischtennisobmann)

Voll-Kunststoff-Fenster – wirtschaftliche Fenster



**Für Alt- und Neubauten
mit Glas und Rolläden
Maßanfertigung
Keine Normfenster**

Grundmaterial PVC hart, Typ Trosiplast, von der Dynamit Nobel AG.

Witterungsbeständig, wartungsfrei, kein Anstrich.

ROPLASTO-Fenster: Weil sie mehr Vorteile bieten! Lassen Sie sich von uns beraten.

Aloys Reckendrees Kunststofffenster und Rolladenfabrik
4836 HERZEBROCK · Clarholzer Straße 22-24 · Telefon 05245-242

Vertretung sowie Beratung: **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4



es tut sich was am Mühlenteich

Die Handarbeitszentrale Elsen Mühlenteich ist im Dienste Ihrer Freizeit für Ihre Hobbys tätig

Mit einer sinnvollen Handarbeit ist durch die Freude am Gestalten -
auch ein verregneter Urlaubstag keine verlorene Zeit.

Teppichknüpfen ist auch im Sommer aktuell! Eine wundervoll entspannende Freizeitbeschäftigung, die man auch in den Urlaub mitnehmen kann.

Aber, bevor man knüpft, informiert man sich in der Handarbeitszentrale Elsen-Mühlenteich

Durch die große Auswahl fertig geknüpfter Modelle in **Smyrna-, Rya- und Berber-Musterungen** fällt die Wahl nicht schwer, den für Ihren Geschmack entsprechenden Teppich zu finden. Eine großräumige, freundliche Einkaufsatmosphäre macht Ihren Einkauf besonders angenehm.

In unserer Sommerkollektion für Strand- und Urlaubsmoden befindet sich u. a. auch ein ganz neues modisches Strick- und Häkelgarn

SET 70 Cablè und Noppengarn, 100% Synthetik nicht filzend - nicht einlaufend - pflegeleicht

Durch ständige Erweiterung unseres Angebotes bieten wir einen hervorragenden Fachberatungs-Servis.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Gerhard Dieckhoff Paderborn-Elsen, Hermann-Löns-Str. 6

Dat Elske Platt

Bedreppt: Kriemelbüttken

Bäi den weoert Kriemelbüttken hätt de mästen an Büttken dacht un nit an dat Stücke Kriemel. Wann man iut Kriemeln dat halwhäochduitske Kriwweln mäket, dann is me uppen bästen wäe nan Kriwwelknüöskken, an dat sik oll mancher stott hiät un dobäi de Engel innen Hiemel singen höere. Un wann einer nāo nit innen Bille is, dann settet wāi fūr Kriwwelknüöskken dat weoert Musikantenknüösken annen Ellenbogen.

Ik häwwē māi wünnert, dat einige weoere seo ganß vergiäten sind. Ik was seo niegen Jauer alt, un was mäher bāin Nower Mersch as innen Ellernhiuse. Do harrn Betti un Jossef immern Geheimnis mit den weoert Kriemelbüttken, bis ik dann do ächter kamm, dat sei den Musikantenknüoken mennten.

Dütmol sette ik twei weoere iut; wei dat eine nit weit, weit dat annere. Dat eiste weoert hett „**Gaffeltange**“, in echt Elsen Platt mott et eigentlich Gofeltange heiten. Seoviel will ik verrauen, dat de Gofeltange ein Dier is. — Dat twedde weoert hett „**beschufft un unbeschufft**“, eine Eigenschaft, de me mäst up Mensken anwennt.

August Dierks

De Kriemelbüttkes

Se blögget se schön in Rieken un Büsken
An'n Wiäge un an'n Grabenrand.
De Sunnenvülekes fleiget der tūsken,
Bis dat de Sumer kümmet in't Land.
Dann fallet de Reosenbläer na unnen,
Sitten bliff en Püppken klein un fein.
Dat wässet un digget inne Sumersunnen;
Beyn aisten Rihufroost kann man't nāa seihn.
Niu mäcket et nāamol greaten Stoot,
Un tuit sick en knallrāt Röcksken an.
In seynen Biuke raipet de Soot,
De man als Jükepulwer briuken kann.
Dat is fōr de Rüpels en great Plasseier;
Wenn se dat den Mākens in'n Nacken flutzket.
Dat kriemelt un jüket un — oh Häär,
Wenn et ais unner de Korsettstangen rutzket!
Bloss is et jetz immer sältener te krāin,
De Büske stiärwet iut im Land.
De Kriemelbüttkes iut allen Tāin
Sind us — als Hagebutten bekannt.

F. Dierksmeyer, Soest

„Kriemelbüttken“ ist das Plattdeutsche Wort für „Hagebutten“

Heinz Hillmer, Elsen, Antoniusstr.

Das Wort „Kriemelbüttken“ ist die Plattdeutsche Aussprache von „Hagebutten“.

Maria Franke, Elsen, Blumenstraße

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSÉN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 / 5316 - POSTFACH 70

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Der H. H. Weibbischof Dr. Nordhues spendete am 14. Mai 1971 284 Kindern in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung. Die nächste Firmung soll bereits in 2 Jahren stattfinden.

Sobald die Handwerker die Wohnung des Vikars renoviert haben, wird der neuernannte Vikar Walter Hussock dort einziehen.

Frauengemeinschaft

Die kath. Frauengemeinschaft unternimmt ihren Tagesausflug in diesem Jahr in's Sauerland. Wir fahren am Mittwoch, dem

4. und am Dienstag, dem 10. August, jeweils mit einem Bus um 8 Uhr von der Elsener Kirche ab. Unser erstes Ziel ist der Hennesee, zu Mittag werden wir am Biggesee sein. Evtl. kann in Attendorn die Tropsteinhöhle besichtigt werden. Einen netten Abschluß wollen wir im Jagdhaus zu Wünnenberg verbringen.

Der Termin der Anmeldung wird noch bekanntgegeben.

Während der „Großen Ferien“ wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen Nachmittag für Mütter mit kleineren Kindern veranstalten.

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste:

Jeden Sonn- und Feiertag 9 Uhr

Hl. Abendmahl:

4. Juli

Schulgottesdienste:

Jeden Donnerstag um 8 Uhr

Jugend-Freizeit:

1. — 15. Juli in Tirol

Jugendkreise:

Jungschar I — Mittwoch 16 Uhr (bis 10 Jahre); Jungschar II — Donnerstag 17 Uhr (10—14 Jahre); Junge Gemeinde — Donnerstag 19.30 Uhr.



*Gepflegt und schön sein mit Präparaten
aus der Drogerie*

Fritz Aehlig

Depots: Ellen Betrix, Annemarie Börlind, Jade, Inka,
Piz buin Sonnenkosmetik

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **1a Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name	Geb.-Datum	Vorname, Beruf des Vaters	Ort, Wohnung
Ludger Hillemeier	2. 3. 71	Anton, Landwirt	Elsen, Hilschebusch 15
Jürgen Holste	3. 3. 71	Manfred, Mechaniker	Elsen, Mittelweg 11
Andrea Brockmeyer	3. 3. 71	Franz-Josef, Dreher	Elsen, Ikenbergstr. 1
Andreas Schmidt	9. 3. 71	Wolfgang, Industriekaufm.	Elsen, Sturmstr. 10
Mechthild Wibbeke	12. 3. 71	Wilhelm, Tischler	Elsen, Kempenstr. 18
Sandra Heggemann	16. 3. 71	Friedrich, Drehermeister	Elsen, Antoniusstr. 37
Yvonne Mense	17. 3. 71	Paul, Instrukteur	Elsen, Kirchstr. 1
Roger Schröder	18. 3. 71	Wolfgang, Fernfahrer	Elsen, Gesselter Str. 21
Carsten Bohnes	20. 3. 71	Manfred, kaufm. Angest.	Elsen, Am Biekenkamp 11
Sylvia Meyer	20. 3. 71	Karl-Heinz, Starkstromelek.	Elsen, Antoniusstr. 51
Kerstin Gardian	22. 3. 71	Johann, Maschinenbauing.	Elsen, Nikolaus-Groß-Str. 36
Sabine Behrendt	24. 3. 71	Norbert, Maschinenschl.	Elsen, Zur Kettenschmiede 3
Marianne Scherf	27. 3. 71	Franz, Kfz.-Schlosser	Elsen, Bohlweg 16
André Voßebein	29. 3. 71	Hermann, Maler	Elsen, Ostalle 48
Jürgen Lippold	9. 4. 71	Hans-Dieter, kaufm. Angest.	Elsen, Mittelweg 46
Jutta Kaß	20. 4. 71	Julius, Händler	Elsen, Kämpenstr. 4
Andreas Schulze	23. 4. 71	Norbert, Kfz.-Mechaniker	Elsen, Auf dem Meere 55
Manuela Hansmeier	28. 4. 71	Heinz, Elektro-Meister	Elsen, Theodor-Heuss-Str. 11
Franz Tietz	28. 4. 71	Johannes, Maurermeister	Elsen, Mühlenteichstr. 19

Eheschließungen

Heinrich Bokel, kaufm. Angestellter, Elsen, Heidestraße 11	Magdalene Dietz, Etteln, Haus-Nr. 206
Karl Zwingmann, Verwaltungsangestellter, Kassel, Rembrandtstraße 15	Theresia Kürpick, Elsen, Hudeweg 50
Wolfgang Knufinke, Feldwebel, Elsen, Zur Kettenschmiede 30	Hannelore Binder, Detmold, Meiersfelder Straße 7
Heinrich Dirksmeyer, Schlosser, Elsen, Paderborner Straße 92	Josephine Amedick, Dahl, Haus-Nr. 90
Ludwig Hilgers, kaufm. Angest., Venrath, Kuckumer Straße 39	Gertrud Schulze, Elsen, Paderborner Straße 11
Josef Musolf, Kunststoffarbeiter, Paderborn, Elsener Straße 11a	Anna Rump, Elsen, v.-Ketteler-Straße 17
Heinz Dieter Picht, Maschinenschlosser, Elsen, Simonstraße 10	Amalia Jacke, Elsen, Antoniusstraße 60
Heinrich Mersch, Finanzanwärter Elsen, Gesselter Straße 13	Maria Koke, Elsen, Josefstraße 40
Heinrich Liekmeyer, Elektrotechniker, Elsen, Ikenbergstraße 47	Emilie Siefarth, Paderborn, Grube 9

Sterbefälle

Paul Bernhard Eckel, Hasewinkel, Dürenhagen 2	* 9. 4. 1942 † 4. 4. 71
Bernhard Rühmann, Sulzbach-Posenberg	* 19. 2. 1917 † 4. 4. 71
Bernhardine Tietz, geb. Heimann, Gesselter Str. 26	* 26. 12. 1896 † 4. 4. 71
Elisabeth Kniesburgs, geb. Schulte, Eichenstr. 13	* 27. 8. 1924 † 7. 4. 71
Adolf Winkler, Josefstr. 30	* 27. 6. 1898 † 14. 4. 71
Johannes Tietz, Gesselter Str. 26	* 17. 8. 1899 † 21. 4. 71
Johann Grabatschek, Josefstr. 61	* 18. 10. 1901 † 24. 5. 71
Elisabeth Harges, geb. Junker, Franz-Bals-Str. 4	* 10. 1. 1910 † 25. 5. 71

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Emilie Marquardt	Scharmeder Str. 3	am 13. 4.	86 Jahre
Margarete Froch	Nesthauser Str. 46	am 13. 4.	78 Jahre
Berta Korsikowski	v.-Ketteler-Str. 19	am 13. 4.	78 Jahre
Gertrud Lichtenauer	Zum Rottberg 93	am 14. 4.	85 Jahre
Gertrud Ahring	Kämpenstr. 2	am 14. 4.	79 Jahre
Maria Meermeyer	Bahnhofstr. 38	am 15. 4.	78 Jahre
Christine Knoche	Wewerstr. 2	am 16. 4.	77 Jahre
Hermann Spitzbarth	Wewerstr. 60	am 19. 4.	79 Jahre
Anton Dörenkamp	Wewerstr. 2	am 19. 4.	83 Jahre
Franziska Schniedermeier	Paderborner Str. 38	am 21. 4.	80 Jahre
Willy Schulze	von-Eichendorff-Str. 60	am 1. 5.	75 Jahre
Christine Vossebein	Kirchstr. 6	am 5. 5.	79 Jahre
Josef Tölle	von-Ketteler-Str. 4	am 7. 5.	78 Jahre
Bernhardine Steins	Paderborner Str. 37	am 13. 5.	80 Jahre
Maria Hücke	Auf dem Bühlen 1	am 14. 5.	77 Jahre
Eliseth Christiansmeyer	Nesthauser Str. 26	am 15. 5.	92 Jahre
Theresia Becker	Wiesenweg 4	am 18. 5.	75 Jahre
Fritz Falk	Bohlweg 16	am 22. 5.	77 Jahre
Elisabeth Kürpick	Antoniusstr. 2	am 22. 5.	75 Jahre
Maria Ewersmeyer	Ostallee 12	am 24. 5.	83 Jahre
Emilie Willeke	Simonstr. 5	am 25. 5.	80 Jahre
Josef Dreckmann	Mühlenteichstr. 28	am 28. 5.	75 Jahre
Angelika Kellinghaus	Ringelsbruch 1	am 31. 5.	79 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit

Johannes Kürpick und Katharina, geb. Klocke, Holzweg 55	am 9. 5. 1971
Hermann Weidlich und Anna, geb. Hornig, Auf dem Meere 57	am 21. 5. 1971
Bernhard Herwald und Franziska, geb. Holtgreve, Bohlweg 25	am 13. 6. 1971

Zur bestandenen Meisterprüfung

Karl Droll, Elsen, Urbanstraße 19, Schriftsetzerhandwerk

Zum bestandenen Abitur

Franz-Josef Bothe, Nesthauser Str.	Hans-Dieter Heimann, Wewer Straße
Bernhard Dirkmoefeld, Auf dem Meere	Gerda-Maria Köhler, Sander Straße
Franz Schweizer, Ikenbergstraße	Mechthild Bothe, Nesthauser Straße
Karl Trimborn, Josefstraße	Agnes Hillebrand, Antoniusstraße
Horst Lengeling, Eichenstraße	Marita Lücke, Am Almerfeld
Aloys Backhaus, Delbrücker Weg	



**es tut sich
was am
Mühlenteich**

Express

Reinigung Fischer

Schnelldienst für neuzeitliche Kleiderpflege

● **schnell** ● **preiswert** ● **individuell** ●

Hauptbetrieb: geöffnet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr
Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Annahmestelle: Textilhaus Claes, Elsen, von-Ketteler-Straße 589

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags und dienstags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 17.30 Uhr

mittwochs, donnerstags und freitags

7.30 — 12.30 Uhr, 13.30 — 16.30 Uhr

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr
freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen

Gemeinde-Bücherei in der Vikarie

dienstags 16.00—17.30 Uhr
sonntags 9.30—11.15 Uhr

Jugendheim

montags 15.30—16.30 Uhr,
dienstags 19.30—21.00 Uhr,
mittwochs 15.30—17.00, 20.00—21.00 Uhr,
samstags 20.00—21.30 Uhr
Jeweils am 1. Sonntag des Monats
17.00—22.00 Uhr Party

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Kreissparkasse Elsen

montags—donnerstags 8.00—12.30 Uhr
14.30—17.00 Uhr
freitags 8.00—12.30 Uhr
14.30—18.00 Uhr

Kreisfürsorgerin

Jede Woche montagsvormittags
9.00—10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Ausgabe der Schüler-Fahrkarten (Pesag)

Wochen- und Monatskarten erhältlich im
Gemeindebüro

Ausgabe von Krankenscheinen

Orts- und Innungskrankenkasse
erhältlich im Gemeindebüro

Müllabfuhr

Am Freitag jeder Woche

Sperrgut

Nächster Termin: 25. Juni

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

täglich 8.00—13.00, 15.00—18.30 Uhr
mittwochs 8.00—13.00 Uhr
samstags 8.00—13.00 Uhr
sonntags 10.00—12.00 Uhr

Während der übrigen Zeit ist sie für
dringende Fälle notdienstbereit. Tel. 5268

Wichtige Telefon Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Polizei Elsen II (Niederholtmeier)	52 10
Polizei Elsen I (Uelhoff)	51 10
Postamt Elsen	50 10
Autoverleih, Krankentransp.	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Gemeindeverwaltung	50 24
Bürgermeister Hartmann	50 24

Zahltag beim Postamt Elsen

Renten

Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-
ten-, Unfall- und VBL-Renten
Juli — 1. 7. 1971
August — 29. 7. 1971

Redaktionsschluß für Ausgabe 8: 25. 7. 1971

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2 —
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte



Sicher

Zweckmäßig

Modern

Zukunftsweisend

Wenn es um die Anlage Ihres Geldes oder um die
Aufnahme von Krediten geht, sind wir für Sie da.

SPAR - UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Telefon: 5185 und 5258